

## Gruppe **DIE LINKE**

im Fürther Rathaus

- Stadtrat Ulrich Schönweiß -  
- Stadträtin Monika Gottwald -  
Königswarterstr. 16  
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10  
e-mail: [dielinkegruppefuerth@yahoo.de](mailto:dielinkegruppefuerth@yahoo.de)  
[www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de](http://www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de)

An die  
Medien und Presse

per e-mail

Fürth, den 11.11.2014

DIE LINKE beantragt zu den Fürther Haushaltsberatungen  
eine maßvolle Erhöhung der Gewerbesteuer, um die massiven Fahrpreiserhöhungen zum  
01.01.2015 abwenden zu können

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den Haushaltsberatungen 2014 haben wir beantragt, den Hebesatz der Gewerbesteuer maßvoll  
um 15 % - Punkte zu erhöhen. Dies entspricht ca. 1,2 Millionen Euro.

Gleichzeitig haben wir beantragt die damit generierten Mehreinnahmen für den ÖPNV zu  
verwenden, um die Fahrpreiserhöhungen zum 01.01.2015 doch noch abwenden zu können.

Wir lehnen die Fahrpreiserhöhungen ab.

Ohne Busse und U-Bahnen würde unsere Großstadt, die siebtgrößte Stadt Bayerns, nicht  
funktionieren. Viele ArbeitnehmerInnen würden nicht in die Arbeit kommen, viele zukünftige  
ArbeitnehmerInnen -SchülerInnen und StudentInnen- würden nicht in die Schule, zur Ausbildung  
und Universität kommen.

Dies gilt aber auch, wenn die Preise zu hoch sind.

Sehr viele ältere Menschen erhalten nur eine geringe Rente oder Grundsicherung. Zudem sind diese  
zukünftig vom Mobilitätstaler ausgeschlossen, weil sie üblicherweise keine Monatskarte benötigen;  
der Mobilitätstaler gilt am 2015 ja nur noch für Monatskarten.

Der Niedriglohnsektor wird immer größer. Genauso wie viele bisherigen Vollzeitstellen zu  
geringfügig bezahlten Jobs umgewandelt werden. Die geringfügig Beschäftigten werden immer  
mehr.

Auch der Handel profitiert massiv von Bussen und Bahnen. Denn damit kommen sehr viele  
Kundinnen und Kunden in die Läden zum Einkaufen.

Nicht zu vergessen der Klimaschutz.

Unter Zugrundelegung anderer Berechnungen, wenn die Nutzen als geldwerter Vorteil benannt  
würde, bestünden keine Schulden im ÖPNV, sondern ein großes Plus.

Wir brauchen einen attraktiven und günstigen ÖPNV, ohne diesen funktioniert es nicht.

Mit freundlichen Grüßen,  
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald

Anlage: Antrag v. 01.11.2014

**Gruppe *DIE LINKE.***  
***im Fürther Rathaus***

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16  
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10  
e-mail: [dielinkegruppefuerth@yahoo.de](mailto:dielinkegruppefuerth@yahoo.de)  
[www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de](http://www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de)

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Fürth  
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 01.11.2014

Antrag zu den Haushaltsberatungen  
maßvolle Anhebung der Gewerbesteuer  
Verwendung der generierten Mehreinnahmen für den ÖPNV

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

wir beantragen den Hebesatz der Gewerbesteuer maßvoll um 15 % - Punkte zu erhöhen.  
Also von 440 auf 455.  
Dies entspricht ca. 1,2 Millionen Euro.

Gleichzeitig beantragen wir die damit generierten Mehreinnahmen für den ÖPNV zu verwenden,  
um die Fahrpreiserhöhungen zum 01.01.2015 abwenden zu können.

Nach wie vor sind die massiven Fahrpreiserhöhungen zum 01.01.2015 im ÖPNV in der Bevölkerung ein wichtiges Thema.

Sehr viele Menschen, v.a. SeniorInnen, GeringverdienerInnen, etc., haben große Angst davor, daß sie vom öffentlichen Leben und der Teilhabe ausgeschlossen werden, da sie den ÖPNV aufgrund der Preise nur noch selten in Anspruch nehmen können.

Die Renten steigen kaum, genauso wie der Niedriglohnsektor immer größer wird, während die Lebenshaltungskosten, wie z.B. auch die Mieten, ständig nach oben gehen.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind auch im Interesse der Gewerbetreibenden und der Wirtschaft, weil es so der Bevölkerung leichter ermöglicht wird zu den Läden, insbesondere der Innenstadt, zu fahren und zu konsumieren.

Mit freundlichen Grüßen,  
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald